



Fallbeispiele aus Sicht der Intensivmedizin

A) Intensivmedizin am Lebensanfang

Argumente pro Intensivmedizin:

- 70-80% der frühgeborenen Kinder können dank Intensivmedizin ein weitgehend normales Leben führen.
- Lebensqualität ist ein individueller und schwer definierbarer Begriff: welche Behinderungen wiegen wie schwer (Bsp: Trisomie 21 Kinder gelten als sehr fröhlich)
- Leben darf nicht mit Kosten verrechnet werden
- Zukünftige therapeutische Möglichkeiten können nur schwer vorausgesehen werden

Argumente gegen Intensivmedizin:

- Medizin darf nicht Schicksal spielen
- exorbitante Kosten in der Intensivmedizin verhindern sinnvolle Medizin bei Patienten mit „guten“ Prognosen
- die Gesellschaft kann sich kostenaufwendige „Ausreisser“ finanziell nicht leisten

B) Pränatale Gendiagnostik

Argumente pro pränatale Gendiagnostik:

- Erkennung und möglicherweise Therapie pränataler Erkrankungen
- Langfristig Elimination von pathologischen Genen
- Finanzielle Einsparung für das Gesundheitswesen und damit die Gesellschaft
- Verhinderung von familiärem Leid

Argumente contra pränatale Gendiagnostik:

- wer entscheidet über die Dignität einer pränatalen Diagnose?
- Abtreibung als therapeutische Massnahme (ethisch, religiös)
- Vision der „perfekten“ Gesellschaft erstrebenswert?

C) Künstliches Hüftgelenk im Alter?

Argumente pro:

- Lebenserwartung stetig steigend, Lebensqualität auch im hohen Alter gut
- Patienten sind danach wieder leistungsfähig, verursachen keine Kosten (Pflege, Medikamente, Physiotherapie etc.), also ökonomisch sehr sinnvoll
- Soziale Verpflichtung den älteren Mitbürgern gegenüber

Argumente contra:

- Keine!

D) Intensivmedizin am Lebensende

Argumente pro Intensivmedizin:

- Lebenserwartung und Lebensqualität auch im höheren Alter deutlich besser als früher
- outcome auf den Intensivstationen dank Forschung und Fortschritten in der Therapie deutlich besser als früher
- es gibt auch vernünftige Mediziner mit gesundem Menschenverstand!!!
- Was darf ein Leben kosten?!

Argumente contra Intensivmedizin:

- wenn eine vernünftige und empathische Beurteilung der Intensivpatienten erfolgt, keine!